

Leseprobe

**GRACELAND –
Ein Traum von Elvis**

von

*Hakon Hirzenberger
und
Rupert Henning*

©



**Österreichischer Bühnenverlag
Kaiser & Co. Ges.m.b.H
Am Gestade 5/2
1010 Wien, Österreich
Tel: +43/1/535 52 22
Fax:+43/1/535 52 22 89
office@kaiserverlag.at
www.kaiserverlag.at**

Alle Rechte sind vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Das vorliegende Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Jede Art von Vervielfältigung (Kopieren, Herausschreiben, Scannen, etc.) ist ohne Einverständnis des Rechteinhabers untersagt. Alle Rechte zur öffentlichen Darbietung des Stückes oder Teile daraus, sowie die Rechte zur Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung und Aufzeichnung und Ausstrahlung sind vorbehalten. Das Aufführungsrecht ist weltweit ausschließlich zu erwerben bei:

©



**Österreichischer Bühnenverlag
Kaiser & Co. Ges.m.b.H
Am Gestade 5/2
1010 Wien, Österreich
Tel: +43/1/535 52 22
Fax: +43/1/535 52 22 89
office@kaiserverlag.at
www.kaiserverlag.at**

PERSONAL

Elvis

Larry

Joe

Red

Sonny

Priscilla/ Ginger/ Darlene/ Krankenschwester

Dr. Nick/ Gladys

Der Colonel (über Video)

Das Bühnenbild ist im ganzen Stück dasselbe. Eine "Andeutung" von Elvis' Privaträumen (Schlaf- und Badezimmer) im Obergeschoß seines Hauses in Graceland: ein in dunklen Tönen gehaltener Raum mit einem großen Doppelbett in der Mitte. Auf der linken Seite der Bühne befindet sich sein Badezimmer mit WC, Spiegelschrank, etc.; Jalousien vor den Fenstern, schwarze bzw. dunkle Tapeten und Möbel, mehrere Fernsehmonitore, im Badezimmer ein bequemer Lesestuhl mit Leselampe. In diesen Räumen verbringt Elvis einen Großteil seines Lebens. Exakte Nachbauten dieses Raumes befinden sich in seiner Suite in Las Vegas, in seinem Jet und in der Praxis seines Arztes in Las Vegas, wo er sich während seiner Schlafkuren aufhielt. Ein Refugium und zugleich ein Gefängnis...

P R O L O G

Es wird dunkel.

Man hört eine Sologitarre.

Sie spielt die ersten Takte der Melodie von "My Way" - langsam, verfremdet, kaum erkennbar.

Nach den ersten Takten hört man Elvis' Stimme aus dem Off.

ELVIS:

Was soll das eigentlich heißen, Larry..."Es fällt mein letzter Vorhang...?"

Licht fällt auf eine Reisegesellschaft, die mit Kopfhörern und Graceland Prospekten auftritt.

DARLENE:

(auf ihr Tonbandgerät deutend)

Ich hör da nichts. Das funktioniert nicht.

LARRY:

Du musst es einschalten

Larry wendet sich an Darlene und drückt auf ihrem Walkman auf die "Play"-Taste.

Man hört Priscillas Stimme vom Band.

Währenddessen treten die anderen Touristen auf.

STIMME PRISCILLA:

Weiters wollen wir Sie darauf hinweisen, daß der Meditationsgarten, die Grabstätte der Familie Presley, wieder der Öffentlichkeit zugänglich ist. Karten für diese Tour erhalten Sie bei allen Schaltern. Die Graceland Company Ltd.

möchte Sie noch einmal darauf aufmerksam machen, daß im gesamten Areal "Graceland" das Rauchen, bzw. die Mitnahme von Speisen oder Getränken untersagt ist. Schalten Sie jetzt Ihre Tonbandgeräte aus und schalten Sie sie erst wieder ein, wenn Sie sich im Obergeschoß in Elvis' Privaträumen befinden.

Die Klänge der Sologitarre verebben.

DARLENE:

Wieviel verschiedene Touren gibt es hier eigentlich?

LARRY:

Sicher zwanzig. Und jede kostet extra. Das einzige was du hier gratis kriegst, ist der Sauerstoff.

Das Licht in Elvis' Privaträumen wird heller.

DARLENE

(zeigt aufs Bett)

Ist es das?...und hier ist er gestorben?

LARRY:

Nein, dort drüben...im Badezimmer.

Man hört Priscillas Stimme vom Band.

STIMME PRISCILLA:

In diesen zwei Räumen verbrachte Elvis die meiste Zeit seines Lebens. Sie waren sein kleines, privates Heiligtum. Er ließ sie überall nachbauen, wo immer er sich aufhielt. In seinem Flugzeug Lisa Marie, das ihn zu seinen Auftritten brachte, in der Praxis seiner Ärztin Dr. Nick und in seiner Suite im Hilton Hotel, in Las Vegas.

Lichtwechsel.

An dieser Stelle passiert quasi ein Zeitsprung zurück in das Jahr 1977, Elvis tritt auf.

Es ist der Morgen seines Todes.

Er wankt durch den Raum, betrachtet die Touristengruppe in seinem Schlafzimmer.

Man hört Priscillas Stimme vom Band.

STIMME PRISCILLA:

Aber hier in Graceland war er doch am liebsten. Er hat es geliebt, sich hierher zurückzuziehen. Er liebte Graceland über alles. Ich erinnere mich, daß er hier

immer fröhlich war und oft gelacht hat, daß er stets für einen Spaß zu haben war - und er wollte, daß alle Menschen seine Fröhlichkeit teilen. Aber nicht nur hier in Graceland, sondern eben überall. Sein Publikum war seine wahre Liebe. Er gab uns alles. Als Mensch und als Künstler. Seine Seele, seine Liebe und sein Herz.

COLONEL:

Es gibt für das "Presley-Produkt" keinen Sättigungsgrad. Oder lassen Sie es mich anders sagen: wenn man alle von Elvis verkauften Tonträger aneinanderlegen würde, ergäbe dies eine Strecke von 129.000 km - das ist ungefähr dreimal der Erdumfang. Und es würde 26.000 Jahre dauern, sie alle hintereinander abzuspielen. Sie verstehen, was ich sagen will? TCB, Take care of Business! Das ist mein Junge

Während der letzten Sätze stolpert Elvis herein, die Stimme vom Tonband verzerrt sich, er stolpert, sein Blick fällt auf die Reisegesellschaft, die noch immer das Interieur betrachtet. Die Szenerie wirkt plötzlich hyperreal, alptraumhaft, drückt die subjektive Empfindung von Elvis Presley aus. Er blickt sozusagen in die Zukunft. Man hört die Stimme von Colonel Parker aus dem Off.

COLONEL (off):

T a k e c a r e o f b u s i n e s s !!!

Man hört vom Band die Stimme LARRYS, danach Kinderstimmen.

STIMME LARRY:

Kinder, wißt ihr eigentlich, wer Elvis Presley war?

KIND 1:

Er war ein riesengroßer Mann und erfand den Rock'n Roll.

KIND 2:

Er lebt in einem großen Haus in Memphis und kommt nur nachts raus.

KIND 3:

Er ist dieser große schwarze Typ, der die elektrische Gitarre erfand.

KIND 4:

Er war ein alter Kerl, der irgendwo König war.

Larry zieht ein Diktaphon aus seiner Tasche und spricht hinein.

LARRY

Ich habe einige Jahre meines Lebens mit ihm verbracht. Ich war sein Friseur. Und ich war sein Freund. Während unserer gemeinsamen Zeit habe ich ein Tagebuch geführt. Aber dies ist natürlich keine Biografie. Im Grunde erzählt man immer nur die eigene Geschichte.

Harter Lichtwechsel. Die Reisegruppe verwandelt sich in die Memphis Mafia.

JOE :

Okay, die Show beginnt in zwei Minuten, Gebt den Sicherheitsleuten Bescheid - ich will, daß sie heute niemanden hinter die Absperrungen lassen, habt ihr mich verstanden?

Elvis erhebt sich- ruft seine Mitarbeiter zu sich, man posiert für ein Gruppenbild.

ELVIS :

Kommt her, Freunde, wir wollen ein Photo machen. Kommt alle her! Habt ihr eure Sheriffsterne? Joe, Sonny...Red, du stellst dich hierher. Larry...Alles okay? Zeigt eure Marken! Wir sind die Hüter der Moral!

Sie zeigen ihre Polizeimarken in die Kamera. Blitzlicht.

JOE:

Noch eine Minute bis zum Auftritt!

ELVIS:

Laßt uns beten!

Die Memphis-Mafia gruppiert sich zum Gebet um Elvis.

ELVIS:

Schenk mir das Licht - ich kann es brauchen!

Lichtwechsel, Musik setzt ein.

Konzertsituation.

Elvis singt, Die „Memphis Mafia“ bestehend aus Red, Sony, Larry, Joe bilden den „Backstage Bereich“ Sony versorgt Elvis mit Wasser, Handtuch, Larry kümmert sich um Elvis Frisur, Red um Kleidung, David ist der jüngste, für alles zuständig was anfällt, Joe der Älteste und somit in der Hierarchie an oberster Stufe behält die Überaufsicht.

Liedblock:
"HOUND DOG", TROUBLE
1. S Z E N E

Wir befinden uns in Elvis' Schlafzimmer.

Es ist gegen 16 Uhr. Das Zimmer ist in Halbdunkel getaucht.

Elvis liegt im Bett.

Er wacht gerade auf, dreht sich benommen auf die Seite, greift zum Telefon, drückt auf einen Knopf und murmelt ins Telefon.

ELVIS:

Ich bin wach.

Er läßt den Hörer sinken, stöhnt. Wenige Augenblicke später betritt Red das Zimmer.

Er geht zu den Monitoren, die auf einem Tisch vor dem Bett stehen, und schaltet sie ein.

RED:

Morgen, Elvis!

Elvis murmelt etwas, David beugt sich zu ihm runter.

RED:

Was?

Elvis sagt etwas zu David, dieser greift erneut zum Telefon und drückt einen Knopf. Währenddessen versucht Elvis aufzustehen.

RED:

(ins Telefon)

Heute acht Eier.

Er legt auf und hilft Elvis dabei, aufzustehen und seinen Morgenmantel anzuziehen. Elvis wankt - offensichtlich benommen - Richtung Bad. us einem Spiegelschrank nimmt er eine Handvoll Aufputzmittel heraus und schluckt sie. Er starrt kurz in den Spiegel, dann wendet er sich wieder zum Toilettetisch, Er sucht etwas, wirkt verwirrt.

ELVIS:

Red!

RED:

Ja?

ELVIS:
Wo ist es?

RED:
Was?

ELVIS:
Das Fläschchen.

RED:
Was meinst du?

ELVIS:
Du weißt, was ich meine.

RED:
Dein Koks?

ELVIS:
Das ist flüssiges pharmazeutisches Kokain. Red, das ist...Medizin. Wo ist es?

RED:
Elvis, du weißt, was Dr. Nick gesagt hat.

ELVIS:
(drohend)
Red...

RED:
Schon gut.

Red geht zum Spiegelschrank, greift in eine der Laden und gibt Elvis das Fläschchen. Dieser trinkt zwei kleine Ballen Baumwolle mit dem Kokain und stopft sie sich in die Nase. Er drückt auf die Nase. Das 100prozentig reine Kokain zeigt augenblicklich Wirkung. Über Band hört man - leicht verzerrt, hallig - zuerst die Stimme von Elvis, dann die seines Managers.

ELVIS (off):
Und alle Arbeit ist leer, wenn die Liebe fehlt.

COLONEL (off):
Ich weiß, was gut für dich ist. Du wirst tun, was ich sage, verstanden!?

*Die "inneren" Stimmen verhallen. Der erste Koks-Flash ist vorbei.
Red kommt wieder ins Zimmer. Er trägt eine Kanne mit dampfendem Kaffee. Er betrachtet Elvis.*

RED:
Alles okay?

Elvis zwickt sich ein weiteres Mal in die Nase, bleibt für einen Augenblick völlig ruhig stehen und läßt das Kokain wirken.

RED:
Elvis?

ELVIS:
Sag Henley, sie soll mir nachher ein Klistier bringen.

*Joe und Sonny kommen mit zwei reichlich beladenen Frühstückstabletts ins Zimmer .
Reichhaltiges Frühstück wird um das Bett gruppiert.*

JOE:
Guten Morgen!

ELVIS:
Joe.

SONNY:
Guten morgen, Boss.

ELVIS:
Sonny.

Red will hinausgehen, Elvis ruft ihn zurück.

ELVIS:
Red!

RED:
Ja?

ELVIS:
Fällt dir irgendwas auf?

RED:

Du...du siehst gut aus.

Elvis macht eine unwillige Geste. Er hat noch den Baumwolltupfer in der Nase.

RED:

Was meinst du?

ELVIS:

Geh mal rüber zum Bett

Red tut es.

JOE:

Was ist los?

RED:

Keine Ahnung.

ELVIS:

Und?

RED:

Mir fällt nichts besonderes auf.

ELVIS:

Wieviel Grad hat es dort?

RED:

20, wie üblich.

ELVIS:

Und warum hab ich dann die ganze Nacht geschwitzt wie ein Schwein?

JOE:

Was ist los, Elvis?

ELVIS:

Da drüben ist es heiß wie in der Hölle.

JOE:

Red, geh runter zu Jerry und sag ihm, er soll die Klimaanlage kontrollieren.

RED:
Okay...

Red geht hinaus.

ELVIS:
Ist Red hier?

JOE:
Er ist doch gerade hinuntergegangen um Jerry zu sagen, er soll die Klimaanlage kontrollieren.

ELVIS:
Soll raufkommen.

JOE:
(ins Telefon)
Red soll wieder raufkommen.

SONNY:
Guten Morgen, Boß!

ELVIS:
Was soll daran gut sein?

Er setzt sich zum Frühstückstisch und beginnt zu essen. Er sitzt am Bett, der Tisch steht so, daß er das Geschehen auf den Überwachungsmonitoren verfolgen kann, während er ißt.

SONNY:
Wie wärs heute mit einem Motorradausflug?

ELVIS:
Was?

SONNY:
Wir könnten eine Tour machen...gutes Wetter dafür.

ELVIS:
(auf den Monitor zeigend)
Wer ist das?

SONNY:
Hm?

Das Telefon läutet, Joe hebt ab.

JOE:
(ins Telefon)
Ja?

ELVIS:
Wer ist der Kerl dort hinten beim Zaun?

SONNY:
Wo?

Sonny schaut auf den Monitor.

JOE:
Elvis, es ist George. Willst du heute Abend jemanden kennenlernen? George sagt, sie ist wirklich süß.

ELVIS:
Sag ihm, er kann sie behalten. Mein Bedarf ist gedeckt.

JOE:
(ins Telephon)
Steck sie dir an den Hut.

ELVIS:
(Zu Sonny)
Also, wer ist das?

SONNY:
Keine Ahnung, ich kann ihn nicht erkennen.

ELVIS:
Großartig! Joe, kannst du mir verraten, wer das ist?

Joe geht ebenfalls zum Monitor und starrt drauf. Red und David kommen herein.

RED:
Was gibt's, Boß.

Elvis hat offensichtlich vergessen, nach Red verlangt zu haben.

ELVIS:

Red?

RED:

Boss?

ELVIS:

Red?

RED:

Jerry sagt, die Klimaanlage funktioniert einwandfrei.

ELVIS:

Scheiß auf die Klimaanlage, wir haben einen Terroristen auf dem Grundstück.

RED:

Das ist der Elektriker, Elvis.

JOE

Ach stimmt. Ich hab ihm gesagt, er soll die Alarmkontakte checken.

ELVIS:

Wo sind die Würstchen?

SONNY:

Das ist der Elektriker?

RED:

Sonny bringt sie gleich. Sonny!

Sonny will sie holen.

RED:

Willst du noch Eier?

ELVIS:

Der Film gestern war gut, was?

RED:

Ja.

JOE:
War ein guter Film, keine Frage.

SONNY:
Guter Film. War wirklich gut.

RED:
Guter Film. Richtig gut.

ELVIS:
Fand ich auch. Guter Film. Red, was...was wollte ich eigentlich von dir?

RED:
Was meinst du?

ELVIS:
Keine Ahnung. Ich wollte irgendwas...

RED:
Ahja? Naja, äh...

ELVIS:
Scheiß drauf.

Sony geht hinaus die Würstchen holen.

RED:
Ich hab hier noch ein paar Verträge vom Colonel...

ELVIS:
Was soll's!? Scheiß drauf!

Er legt Elvis einige Dokumente hin.

RED:
Hier, du mußt unterschreiben.

ELVIS:
Wo?

RED:
Hier.

Sonny kommt mit den Würstchen zurück.

SONNY:

Nachschub, Elvis.

RED:

Hier noch eine, bitte.

Elvis unterschreibt, ohne wirklich hinzusehen. Er isst weiter. Die Memphis Mafia singt gemeinsam ein Gospel. Eventuell "oh when the saints" Man spürt ihre ursprüngliche Verbindung. In den Höhepunkt des Gospels tritt Dr. Nick auf.

DR. NICK:

Morgen, Mr. Presley!

ELVIS:

Morgen, Doc!

Elvis unterschreibt ein weiteres Dokument, während Dr. Nick aus ihrer Arzttasche Spritzen herausholt und sie für eine Injektion vorbereitet.

SONNY:

Noch Kaffee?

ELVIS:

Nein.

RED:

Danke. Bis später.

ELVIS:

Denk nach, Red. Irgendwas wollte ich von Dir.

RED:

Ahja? Naja, keine Ahnung...

ELVIS:

Wieso weißt du das nicht, verdammtnochmal!? Naja, scheiß drauf.

RED:

Genau! Scheiß drauf!

ELVIS:
Wir haben gestern einen wirklich guten Film gesehen, Doc.

JOE:
Guter Film.

RED:
Guter Film!

Red ab.

SONY:
Verdammt guter Film.

ELVIS:
Sollten Sie sich anschauen.

DR. NICK:
Wie hieß er?

ELVIS:
Er hieß...*(denkt angestrengt nach)*...wie hieß er, Joe?

JOE:
Äh,...der hieß...wartekeine Ahnung. Aber er war wirklich gut.

ELVIS:
Guter Film. Was, Sonny?

Sonny will mit dem leeren Tablett wieder hinausgehen.

SONNY:
Ja, war okay.

ELVIS:
Sonny?

SONNY:
Ja?

ELVIS:
Heute ist nicht dein Tag, was?

SONNY:

Wieso?

ELVIS:

(zu Joe)

Er versteht es nicht. Er versteht es einfach nicht.

(zu David)

Weißt du, Sonny, weißt du, warum ich Sänger werden wollte? Ich wollte nicht schwitzen. Ich meine, nach der High School war ich Lastwagenfahrer, und dann arbeitete ich für einen Dollar die Stunde in einem Rüstungsbetrieb. Verstehst du jetzt?

SONNY:

Ähm, ich...

ELVIS:

(zu Joe) Vielleicht will er es nicht verstehen. *(zu Sonny)* Damals waren Jeans die einzigen Hosen, die ich mir leisten konnte. Was glaubst du, wofür ich so hart gearbeitet habe? Ich will sie nicht mehr tragen - und ich will sie auch nicht mehr sehen.

Sonny betrachtet kurz seine Jeans, dann dreht er sich um und geht. In der nächsten Szene, in der wir ihn sehen, trägt er andere Hosen. Dr. Nick geht mit einer der Spritzen zu Elvis.

DR. NICK:

Wo möchten Sie sie?

ELVIS:

Unters Schulterblatt.

Dr. Nick verabreicht Elvis eine der Spritzen.

ELVIS:

Joe, wir müssen was unternehmen...wegen Daddy und dieser Frau.

JOE:

Ich wüßte nicht, was, Elvis. Ist das nicht seine Sache?

DR. NICK:

Nicht verkrampfen.

ELVIS:

(zu Sonny)

Yoghurt.

Sonny geht hinaus, um Yoghurt zu holen.

JOE:

Meinst du nicht?

ELVIS:

Sie ist seine Frau. Verstehst du?

DR. NICK:

Das wärs.

Sie packt ihre Arzttasche zusammen. Red kommt zurück, waltet seines Amtes und beginnt Elvis anzukleiden.

JOE:

Findest du nicht, daß dein Vater die Sache mit ihr alleine regeln sollte.

ELVIS:

Joe, sie ist seine Frau.

JOE:

Ich meine nur...

ELVIS:

Ruf sie an und sag ihr, ich gebe ihr 10 000 Dollar, wenn sie herkommt und sich mit mir über eine Rückkehr zu Daddy unterhält.

JOE:

Was?

ELVIS:

Tu es einfach.

DR. NICK:

Wir sehen uns morgen, Mr. Presley.

Dr. Nick geht hinaus.

ELVIS:

Wie hieß bloß dieser verdammte Film? War wirklich gut.

Sonny kommt mit einem Tablett mit sechs verschiedenen Yoghurtbechern herein. Er trägt nun keine Jeans mehr. Er begegnet Dr. Nick in der Türe. Dr Nick steckt Sonny eine Tablettenschachtel zu.

SONNY:

Wiedersehen, Doc.

ELVIS:

Wie wärs heute mit einer Motorradtour?

JOE:

Bist du denn fit?

ELVIS:

Was hältst du von einer Tour, Sonny?

SONNY:

Gute Idee. Bin dabei.

ELVIS:

Wie ist das Wetter?

SONNY:

Gutes Wetter dafür.

ELVIS:

Meinst du nicht, daß es regnen wird?

SONNY:

Nein.

ELVIS:

Bist du sicher?

SONNY:

Naja, schwer zu sagen.

ELVIS:

Also was jetzt?

SONNY:

Ich weiß nicht, Boß...wie stehts mit dir? Hast du Lust auf eine Tour?

ELVIS:
Mal sehen.

Pause.

SONNY:
Larry ist hier.

ELVIS:
Seit wann?

SONNY:
Seit heute Morgen.

ELVIS:
Dann schick ihn rauf.

JOE:
Brauchst du noch was?

ELVIS:
Nein.

JOE:
Ich bin unten, wenn du was brauchst.

ELVIS:
Joe, ruf im Kino an und frag, wie der Film gestern hieß.

Joe nickt und geht hinaus.

Kurze Stille.

Für eine Weile ist Elvis alleine auf der Bühne. Er isst ein Joghurt.

Larry tritt auf, schließt vorsichtig die Türe. Er trägt einige Bücher unter seinem Arm.

Elvis löffelt weiter an seinem Joghurt, bis er plötzlich die Anwesenheit Larrys bemerkt.

ELVIS:
Hi Lawrence!

LARRY:
Hi Elvis.

ELVIS:

(nach einer Weile)

Was hast du mir mitgebracht, Larry?

LARRY:

"Die Autobiographie eines Yogi" von Yogananda und "Die Entdeckung des dritten Auges".

Elvis löffelt weiter an seinem Joghurt.

ELVIS :

Wow! Willst du ein Joghurt?

LARRY:

Nein, danke. Denn ihr könnt leben von dem Duft der Blumen und den Strahlen der Sonne.

Elvis sieht Larry an. Die beiden lächeln. Elvis steht auf und geht auf Larry zu.

ELVIS:

Hi, Lawrence.

LARRY:

Hi, Elvis.

Die beiden umarmen einander.

ELVIS :

Schön, dich zu sehen.

LARRY :

Es ist schön dich zu sehen.

ELVIS:

Willst du irgendwas?

LARRY:

Nein. Alles klar.

ELVIS:

Okay.

LARRY :
Wie geht es dir?

ELVIS:
Ich hab nachgedacht...

LARRY
...über unser Gespräch neulich?

ELVIS:
Ja? Es war ein gutes Gespräch.

LARRY
Das finde ich auch.

ELVIS:
Hey, Lawrence, wie gehts dir? Alles klar?

LARRY:
Alles klar.

ELVIS:
Das find ich gut. Okay. Sollen wir anfangen?

LARRY:
Wann immer du willst.

ELVIS:
"Alle Arbeit ist leer, wenn die Liebe fehlt." Verstehst du?

LARRY:
Sicher.

ELVIS :
(lächelnd)
Weißt du, irgendwie kann ich die Jungs schon verstehen...ich meine, wenn sie uns so reden hören, die würden uns am liebsten einliefern lassen.

** In der Folge werden in die Gesprächssituation Elvis-Larry immer wieder kurze Szenen -"Flashes" in Form von Projektionen und Vermischung von Projektion und Live Situationen, eingefügt. Durch Lichtwechsel gekennzeichnet, drücken sie Elvis' innere Empfindungen, bzw. seine Erinnerungen aus. Teilweise fungiert Elvis als "Beobachter" dieser Szenen, teilweise ist er daran beteiligt.*

Elvis führt Larry ins Badezimmer, um Schminkutensillien zu holen, darüber der erste Flash, - Elvis plaziert sich im Verlauf des ersten Flashes auf seinen Frisierstuhl inmitten der Bühne, während die "Flashes" mehrheitlich in einem anderen Bühnenbereich stattfinden.

*Die "Flashes" sind durch Fettdruck gekennzeichnet. **

FLASH: Ginger und ihre Mutter sprechen über Gingers Beziehung zu Elvis. Elvis beobachtet die beiden.

MUTTER:

Ginger, er ist doppelt so alt wie du. Ich meine, was will er von dir?

GINGER:

Mom, er ist ein Gentleman. Er ist einfach anders als die anderen.

MUTTER:

Ich weiß nicht...und was ist mit John? Ihr wart doch so glücklich...

GINGER:

Sieh mal, was er mir geschenkt hat...

Sie zeigt ihrer Mutter einen Ring.

MUTTER:

Mein Gott, Kind, der muß ein Vermögen kosten.

ELVIS:

Das ist sie mir wert.

Ende des Flashes.

LARRY:

Was? ... Elvis?

ELVIS:

Hm?

LARRY:

Alles okay?

ELVIS:

Klar.

Elvis nimmt eine Handvoll Pillen und schluckt sie. Er bemerkt, daß Larry ihn dabei

beobachtet.

ELVIS:
Mein Rücken...hört seit Tagen nicht auf.

LARRY:
Soll ich dich massieren?

ELVIS:
Das wäre wundervoll, Larry. Wundervoll

Larry beginnt Elvis zu massieren.

ELVIS :
Lawrence, wie lange machst du das eigentlich schon?

LARRY:
Was, dich massieren?

ELVIS:
Wie lange bist du bei mir?

LARRY:
Lang ist die Zeit der Sehnsucht, kurz der Augenblick, wenn es passiert.

ELVIS:
Wow! Glaubst du, daß es ein Zufall war, daß wir uns getroffen haben?

LARRY:
Es gibt keine Zufälle, Elvis.

ELVIS:
Ich weiß. Es steckt mehr dahinter, als das bloße Auge sieht.

FLASH: 24Red und Sonny West im Gespräch. Elvis beobachtet sie.

RED:
Was zum Teufel treiben die beiden eigentlich?

SONNY:
Keine Ahnung. Reden. Was weiß ich.

LARRY:

Ich finde, unsere Freundschaft ist wie ein Schnittpunkt zweier eigenständiger Kräfte, die sich, von zwei völlig unterschiedlichen Punkten ausgehend, auf ein Ziel zubewegen. Verstehst du?

RED:

Der Colonel meint, wir sollten ein Auge auf Larry haben.

SONNY:

Wieso?

RED:

Er wird schon wissen, warum.

Ende des Flashs.

LARRY:

Verstehst du was ich meine?

ELVIS:

Ja, klar. Ja. Wie wars mit Stevie?

LARRY :

Okay. Naja. Wir...wir berühren einander nicht mehr. Wir sind...wie zwei Parallelen. Verstehst du?

ELVIS:

Ja.

LARRY:

Aber es ist okay, wir sind Freunde. Sie behält das Haus, die Kinder bleiben bei ihr, Nin und Yang, meine beiden Hunde, aber das ist okay, es ist okay!

FLASH: Priscilla kommt auf Elvis zu.

PRISCILLA:

Elvis, kann ich mit dir reden?

ELVIS:

Warum ist das Steak nicht fertig, Priscilla. Warum hast du dich nicht darum gekümmert, daß das Personal meine Steaks rechtzeitig zubereitet? Wenn du dich ordentlich um diese Dinge kümmern würdest, dann würde es auch richtig funktionieren.

ELVIS:

Larry, du weißt doch, was Gibran im "Prophet" sagt: "Ihr werdet zusammen sein, wenn die weißen Flügel des Todes eure Tage scheiden. Ja, ihr werdet selbst im stummen Gedanken Gottes..."

LARRY:

Gedenken, Elvis, Gedenken Gottes...

ELVIS:

... zusammen sein. Aber laßt Raum zwischen euch."

LARRY:

Vielleicht hatten Stevie und ich zuviel Raum.

Larry betrachtet eine Haarspitze Elvis unter dem Mikroskop.

LARRY:

Die Struktur deiner Haut hat sich deutlich verbessert. Ich denke wir sollten mit der Therapie fortfahren.

ELVIS:

Trotzdem, Lawrence. "Auch wenn die Stimme der Liebe Deine Träume zerschmettern kann, wie ..."

LARRY:

...der Nordwind den Garten verwüstet,

ELVIS:

...gib dich ihr hin."

LARRY:

Ich weiß.

Elvis steht auf.

ELVIS:

Entschuldige, Larry...

Er geht zum Spiegelschrank um besondere Tabletten zu holen.

ELVIS:

Wie ging das weiter? "Denn so, wie die Liebe dich krönt..."

LARRY:
...kreuzigt sie dich."

ELVIS:
So ist es.

Elvis nimmt mit Larry besondere Tabletten ein. Die beiden werden im Verlauf der Szene immer lustiger.

ELVIS:
(*sich wieder zu Larry setzend*)
Erinnerst du dich an das Mädchen, das letztens hier war.

LARRY:
Ginger?

ELVIS:
Ja Ginger. Ich kann diese Nacht einfach nicht vergessen. Es ist nichts passiert. Ich meine, wir haben uns einfach nur unterhalten. Dieses Mädchen ist unschuldig. Sie würde mich nie verletzen. Sie ist anständig, genau wie Mom. Endlich verliebe ich mich in eine Frau.

LARRY:
Und was ist mit Linda?

ELVIS:
Ginger ist eine Vier, die beste Zahl für eine Acht wie mich. Das mußt du doch auch spüren, Larry. Du bist ja auch eine Acht. Vier steht für Ausgeglichenheit, und, mein Gott, die kann ich wirklich brauchen.

LARRY:
Aber was ist jetzt mit Linda? Du bist doch mit Linda zusammen.

ELVIS:
Ich hab auch schon mit Lindas Bruder gesprochen. Ich hab ihm gesagt, daß ich seine Schwester mag...sie war da, als Priscilla und ich uns trennten...

LARRY:
Du hast mit ihrem Bruder gesprochen?

ELVIS:
Er arbeitet für mich, verstehst du? Ich mußte das klären.

LARRY:

Und wann wirst du es Linda sagen?

ELVIS:

Heute. Oder morgen. Bald. Wenn der richtige Zeitpunkt da ist. Ich will jetzt nichts falsch machen und ich will Linda nicht verletzen, verstehst du? Aber sie ist es nicht.

FLASH: Priscilla steht aus dem Bett auf und begegnet Sonny, der hereinkommt.

SONNY :

Hey, Prisc! Was ist los?

PRISCILLA:

Ich weiß nicht, Sonny. Ich bin nur so durchs Haus gelaufen, ich kann nicht schlafen.

ELVIS:

Ich meine, Ginger erinnert mich an Mom. Ihre Augen, weißt du? Es zieht mich hinein. Ginger ist die, die ich gesucht habe.

SONNY:

Ist irgendwas? Gehts dir nicht gut?

Elvis steigt in das "Flash-Bild" ein, ohne sich vom Stuhl zu erheben.

ELVIS :

Was zum Teufel macht ihr zwei da?

SONNY:

Nichts, wir haben nur

ELVIS :

Priscilla, geh nach oben. gehst du bitte nach oben, ich komm gleich.

PRISCILLA:

Danke, Sonny.

SONNY:

He, Boß, es war nichts, wir haben bloß geredet.

ELVIS:

Worüber?

SONNY:

Ich hab sie nur gefragt, wie es ihr geht?

ELVIS:

Meine Frau? Du fragst meine Frau, wie es ihr geht?

SONNY

Ich wollte doch nur...

ELVIS

**Willst du deinen Job behalten, Sonny? Hm? Willst du deinen Job behalten?
Haben wir uns verstanden?**

ELVIS:

Weißt du, was das Beste ist an Ginger? Sie interessiert sich für das, woran wir glauben. Lawrence, es läuft alles nach göttlichem Plan. Such mir für Ginger ein gutes Buch heraus, du weißt schon, eines zum Einsteigen.

Larry hat schweigend zugehört.

ELVIS:

Was denkst du?

LARRY:

Du willst meine ehrliche Meinung hören, oder?

ELVIS:

Sicher.

LARRY:

Also, zuerst mal: ich kenne Ginger kaum, aber ich mag sie. Sie...sie ist sicher sehr nett, aber...ich meine, ihr beiden kennt Euch erst seit zwei Wochen...

ELVIS:

Drei.

LARRY:

**Elvis, ich meine, was wirklich ist, wird sich noch zeigen. Laß dir einfach Zeit.
Denk an Mike**

FLASH: Mike Stone mit Priscilla in der Badewanne.

MIKE(David):
Ich liebe dich, Priscilla.

PRISCILLA:
Ich dich auch, Mike.

Sie beginnen sich zu küssen. Elvis beobachtet sie, während er weiter mit Larry spricht.

LARRY:
Ginger ist noch nicht mal zwanzig.

ELVIS:
Als ich Priscilla traf, war sie vierzehn.

LARRY:
Das ist sie auch geblieben.

ELVIS:
Moment mal, Larry...

LARRY:
Du wolltest doch meine ehrliche Meinung hören, oder? Du bist noch immer nicht über sie hinweg.

ELVIS:
Lawrence, das war Reinkarnation. Ich hielt Priscilla für meinen Seelenpartner. Heute weiß ich, daß sie es nicht war, wenigstens nicht mein richtiger. Sie war nur die Generalprobe.

FLASH: Red und Sonny kommen herein.

ELVIS:
Ist sie bei ihm?

RED:
Hör mal, Elvis...

ELVIS:
Ich hab dich was gefragt, Red. Ist Priscilla bei ihm?

RED:

Ja.

ELVIS:

Dieser Scheißkerl. Mike war mein Freund, Red. Ich habe ihm vertraut. Ich hab die beiden einander vorgestellt. Ist das nicht ein Witz!?

Elvis holt aus seinem Kleiderkasten eine Pumgun hervor.

JOE:

Was ist los, Boß?

ELVIS:

Wir werden ihn töten, Joe. Wir stellen dieses Schwein an die Wand.

Er steht auf, geht zu Sonny, drückt ihm die Waffe in die Hand.

ELVIS:

Sonny, ich zähl auf dich. Du erledigst das!

SONNY:

Boss, ich kann ihn doch nicht töten.

ELVIS:

Das ist ein Auftrag Sony!

SONNY:

Aber ich kann ihn doch nicht ...

ELVIS:

Gib her!

Er nimmt die Waffe, entschert sie.

ELVIS:

Dieser miese, kleine Bettler, dieses Schwein hat mich verraten.

Er geht zum Telefon und nimmt den Hörer. Mike hebt ab. Er unterbricht das Liebesspiel in der Badewanne.

ELVIS:

(ins Telefon)

Mike? Du wirst das Ende des Tages nicht mehr erleben, hast du gehört? Ich komme mit den Jungs zur Jagd! Ich nehme meine M-16, stelle dich Bastard an die Wand und werde dich hinrichten, okay!?

JOE:

Elvis, komm schon!

ELVIS:

Was? Was?

JOE:

Beruhige dich! Du hast deinen Spaß gehabt...

ELVIS:

**Er wird sterben, Joe! Hast du mich verstanden!? Er wird sterben!
Ich bin sein Henker!**

Elvis will ab. Da erscheint Colonel Parker in der Türe. Joe entreisst Elvis die Pumpgun und gibt Elvis stattdessen ein Mikrofon.

Lichtwechsel.

Konzertsituation. Wie beim ersten Musikblock.

Liedblock:

"CAN'T HELP FALLING IN LOVE"

danach

SUSPICIOUS MINDS

2. S Z E N E

Wir befinden uns in Elvis' Schlafzimmer, diesmal im Hilton Hotel in Las Vegas.

Die letzten Takte der Musik liegen unter dem Beginn der Szene.

Das Morgenritual ähnelt sehr dem Ritual in Szene 1.

Es ist gegen 16 Uhr. Das Zimmer ist in Halbdunkel getaucht.

Elvis liegt im Bett, neben ihm Ginger.

Er wacht gerade auf, dreht sich benommen auf die Seite.

GINGER:

Schatz?

Elvis stöhnt und tastet nach Ginger. Sie greift zum Telefon, drückt auf einen Knopf und spricht ins Telefon.

GINGER:
Er ist wach.

Ginger wählt eine Nummer und telefoniert.

GINGER:
(ins Telefon)
Mom? Hier ist Ginger... ... In Las Vegas, ja. ... Ich vermisse euch. ... Er will, daß ich hierbleibe, aber...

Red betritt das Zimmer. Er geht zu den Monitoren, die auf einem Tisch vor dem Bett stehen, und schaltet sie ein.

RED:
Morgen, Elvis! Ginger!

GINGER:
Ich ruf dich wieder an, Mom, ich kann jetzt nicht...

Elvis murmelt etwas, Red geht zu ihm, beugt sich runter.

Red:
Was?

ELVIS:
Wo bin ich?

RED:
In Vegas.
(zu Ginger)
Wann hat er die letzte Ration genommen?

GINGER:
Ich weiß nicht. Gegen fünf.

Elvis packt Reds Arm, zieht sich mühsam an ihm hoch und wankt Richtung Bad. Gehen und Sprechen bereiten ihm offensichtlich noch größere Mühe als im Morgenritual 1.

GINGER:

Ich hab die ganze Nacht kein Auge zugetan. Ein paarmal habe ich gedacht, er hat aufgehört zu atmen.

Sonny und Joe kommen in's Zimmer. Sie bringen das reichliche Frühstück.

SONNY:

Morgen.

JOE(zu Red)

Der Colonel will mit ihm reden.

RED:

Jetzt? Kein guter Zeitpunkt.

Währenddessen stopft Elvis sich seinen Kokainpropfen in die Nase. Das 100prozentig reine Kokain zeigt augenblicklich Wirkung. Über Band hört man - leicht verzerrt, hallig - zuerst die Stimme von Elvis, dann die von Larry.

ELVIS (off):

Eure Seele ist oft ein Schlachtfeld.

LARRY (off):

Laß dir Zeit, Elvis.

Die "inneren" Stimmen verhallen. Der Koks-Flash ist vorbei. Dr. Nick kommt ins Zimmer.

JOE:

Morgen, Doc.

DR. NICK:

Was hat er zuletzt eingenommen?

GINGER:

(gibt ihm eine leere Pillenschachtel)

Hier...

DR. NICK:

Von wem hat er das schon wieder?

SONNY:

Kam gestern Abend mit einem Boten...aus L.A., glaube ich.

DR. NICK:

Ich hab euch doch gesagt, ihr sollt die Post auf Medikamente kontrollieren. Wenn er weiter solche Mengen Kortison nimmt, werden wir ihm demnächst Windeln anlegen müssen, damit er sich nicht auf offener Bühne anpisst.

(zu Ginger)

Verzeihen Sie, Miss.

ELVIS:

(kommt aus dem Badezimmer)

Doc?

DR. NICK:

Morgen, Mr. Presley.

ELVIS:

Helfen Sie mir.

DR. NICK:

Was ist los?

ELVIS:

Muskelzerrung. War eine harte Show gestern.

SONNY :

Harte Show.

RED:

Harte Show.

JOE:

Eine harte Show!

ELVIS:

Trotzdem eine gute Show.

SONNY:

Ja, war wirklich gut.

RED:

Gute Show:

JOE:

Eine gute Show!

ELVIS:

Wissen Sie, was passiert ist? Eine aus der ersten Reihe ist völlig ausgeflippt. Sie sprang auf die Bühne und...naja...verzeihen Sie, Ma'am, aber sie hat mich flach gelegt. Ich konnte nicht aufstehen, sie war völlig hysterisch. Schließlich konnten Charlie und Sonny sie losreißen und von der Bühne werfen. Erzähls, der Frau Doktor, Sonny.

SONNY:

Ja, wir haben sie einfach von der Bühne geworfen.

RED:

Wow!

ELVIS:

Das Problem daran war, ich konnte nicht mehr aufstehen. Wissen Sie, warum? Meine Hosen waren völlig naß. Sie hat mich von oben bis unten... vollgep...

GINGER:

Großer Gott!

ELVIS:

Entschuldige, Schatz! Jedenfalls habe ich mir dabei eine Muskelzerrung zugezogen. Ich brauche ein Schmerzmittel, Doc.

DR. NICK:

(gibt Elvis eine Tablettenschachtel)

Hier. Nehmen Sie zwei davon jetzt, und vor der Show heute abend nochmal zwei.

ELVIS:

(betrachtet die Tabletten)

Verzeihen Sie, Ma'am, aber dafür zahle ich Ihnen nicht achthundert Dollar pro Tag.

DR. NICK:

Was meinen Sie?

ELVIS:

Das sind Placebos, Zuckerpillen, was weiß ich. Ich bin krank - und Sie sollen mir helfen. Das ist Ihre gottverdammte ärztliche Pflicht.

DR. NICK:

Hören Sie, Mr. Presley, meine Pflicht ist es, meine Patienten vor Gefahren zu bewahren. Ihre Leber ist vergrößert, die letzten Blutwerte waren...

ELVIS:

Schon klar!

DR. NICK:

Wenn Sie so weitermachen, dann sind Sie...dann können Sie in einem halben Jahr Ihre Blase nicht mehr...

ELVIS:

He!

(mit einem Blick zu Ginger)

Entschuldigen Sie, Ma'am, aber ich weiß, was ich tue. Also geben Sie mir jetzt etwas gegen meine Schmerzen.

DR. NICK:

Das kann ich nicht tun.

ELVIS:

(zu Sonny)

Was hat sie gesagt?

DR. NICK:

Ich kann das nicht mehr verantworten, verstehen Sie? Das ist einfach illegal.

ELVIS:

Was?

JOE:

Elvis, hör auf Dr. Nick...

ELVIS:

Wer hat dich um deine Meinung gefragt?

RED:

Diese Drogen sind Scheiße, jeder weiß das.

ELVIS:

Das sind keine Drogen, es ist Medizin.

(er holt sein "Medizinisches Handbuch" vom Nachtkästchen)

Hier, steht alles im "Medizinischen Handbuch", lies es...erklären Sie es ihm,
Doc...du rauchst doch Marihuana, genau wie dein Bruder...das ist eine Droge...!

DR. NICK:

Elvis, Sie lassen sich von irgendwelchen Ärzten Medikamente verschreiben, ich kann Sie nicht mehr kontrollieren...

ELVIS:

Ist das eine Verschwörung hier? Ihr arbeitet für mich, haben wir uns verstanden!?

SONNY:

He, Elvis, bitte reg dich ab.

ELVIS:

Was soll ich? Was soll ich?

Elvis holt eine Waffe aus einem Kästchen neben dem Bett und bedroht Sonny.

ELVIS:

Was soll ich!? Was soll ich!? Weißt du eigentlich, mit wem du sprichst!?

(zu Dr. Nick)

Geben Sie mir mein Novocain!

DR. NICK:

Mr. Presley....

ELVIS:

Sie sollen mir mein Novocain geben - und dann schert euch alle raus hier!

DR. NICK:

Ich...ich kann das nicht verantworten...

Elvis schießt zweimal in die Zimmerdecke.

ELVIS:

Dann kauf ich mir eine gottverdammte Apotheke!

GINGER:
Mein Gott!

Aus der Zimmerdecke beginnt Wasser zu tropfen, die Schüsse haben eine Wasserleitung getroffen.

JOE:
Scheiße!

ELVIS:
Warum tun Sie mir das an, Doc!?

DR. NICK:
Mr. Presley, beruhigen Sie sich...

ELVIS:
Das ist alles Scheiße, hören Sie! Ich kann diese Scheiße nicht gebrauchen!
Schaff mir ein anderen Arzt her!

Das Telefon läutet, Red hebt ab.

ELVIS:
Ich zahle dieser Ärztin 800 Dollar jeden gottverdammten Tag - und alles, was Sie mir anbietet, ist Scheiße!?

JOE:
Elvis, komm schon, wo liegt das Problem?!

ELVIS:
(plötzlich wieder gefaßt, zu Dr. Nick)
Alles okay. Kein Problem. Vielen Dank, Ma'am.

DR. NICK:
Mr. Presley, Sie sollten...

ELVIS:
Vielen Dank. Vielen Dank, Ma'am. Tut mir leid, wenn ich...ist für uns alle eine anstrengende Tour. Sie machen Ihre Arbeit sehr gut...alles okay. Ich ruf Sie, wenn ich Sie brauche.

Elvis schiebt Dr. Nick bei der Tür hinaus.

ELVIS:

(zu Joe)

Hol einen der Hotelärzte!

RED:

(beim Telefon, auf den Hörer deutend)

Elvis, es ist das Management! Sie bitten dich, aufzuhören. Du hast die Scheiß-Wasserleitung getroffen.

ELVIS:

Was ist?

RED:

Es ist der Hotelmanager...

ELVIS:

Gib her, ich rede mit ihm!

Er geht zum Telefon und zerschießt es. Weiteres heilloses Durcheinander.

JOE:

Elvis, verdammt, hör auf damit!

ELVIS:

(plötzlich ganz ruhig)

Was ist los? Habt ihr ein Problem? Versteht ihr keinen Spaß mehr?

(zu Ginger)

Schatz, beruhige dich, ich hab nur einen Scherz gemacht. Okay? Alles klar!

Die Wasserleitung hat aufgehört zu tropfen.

ELVIS:

He, Wetterwechsel. Es hat aufgehört zu regnen. Wie wär es mit einer Motorradtour. Gutes Wetter dafür.

Pause. Elvis und Sonny beginnen zu lachen, Joe bleibt ernst.

ELVIS

Was ist mit dir, Joe? Keinen Sinn für Humor mehr?

JOE:

Alles klar, Elvis.

ELVIS:

Fein! Dann wischt die Sauerei hier auf und holt mir Larry.

JOE:

Sonny!

Joe nickt Sonny zu, dieser geht ab, um Elvis' Befehle auszuführen.

ELVIS:

Und...Joe - ruf Dr. Nick zurück, sag ihr, sie kriegt das Geld für ihr Haus, ich borge es ihr. okay?

Joe geht ab. Red macht sich während folgender Szene erneut ans Ankleiden.

ELVIS:

Alles okay, Ginger?

GINGER:

Ich weiß nicht...

ELVIS:

Ist irgendwas?

GINGER:

Ich weiß nicht, was ich hier soll...

ELVIS:

Du bist bei mir. Wir sind zusammen.

GINGER:

Vielleicht sollte ich nach Hause fahren.

ELVIS:

Ich brauche dich hier, Schatz. Das weißt du.

Joe kommt zurück.

JOE:

Der Colonel will mit dir reden.

ELVIS:

Der Colonel? Jetzt?

GINGER:

Elvis...

ELVIS:

Das ist gut! Ich hab ihm nämlich auch einiges zu sagen!

GINGER:

Elvis, vielleicht ist wirklich besser, wenn ich jetzt nach Hause fahre.

JOE:

Es scheint dringend.

GINGER

Es ist okay Elvis...

ELVIS:

Laß uns später darüber reden, ja? Nach dem Konzert. He, Kleines, wir sind in Vegas - amüsier dich, geh ins Casino, unternimm was! Hab einfach Spaß, okay?

Er küßt sie auf die Stirne. Ginger geht ab. Sonny kommt mit einem Tuch und einem Eimer und wischt das Wasser auf. Elvis kramt in seinen Tablettenvorräten, schluckt eine weitere Pillenration. Der Colonel erscheint auf den Monitoren.

COLONEL:

Na mein Junge, wie geht's dir?

ELVIS:

Ganz gut. Eigentlich prächtig.

COLONEL:

Das freut mich zu hören.

ELVIS:

Eine Frage hätte ich...

COLONELL

Schieß los. Ich hab nicht viel Zeit.

ELVIS:

Warum haben Sie die "West Side Story" abgesagt? Das ist ein künstlerischer Film, ich hätte die Chance gehabt...

COLONEL:
Ist nichts für dich.

ELVIS:
Hören Sie, Colonel, ich will mich verändern.